

# Wie können Universitäten Ihrer gesellschaftlichen Verantwortung in Richtung nachhaltige Entwicklung besser gerecht werden? Bewertungskriterien für die Bereiche Forschung und Lehre



## AUTOR\*INNEN

Hinterleitner, I.<sup>1</sup>; Bohunovsky, L.<sup>2</sup>; Lindenthal, T.<sup>2</sup>; Hoff, H.<sup>3</sup>; Hohenwarther, S. M.<sup>3</sup>; Raggautz, A.<sup>4</sup>; Stelzer, H.<sup>5</sup>

<sup>1</sup> Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Landschaftsentwicklung, Erholungs- und Naturschutzplanung

<sup>2</sup> Universität für Bodenkultur Wien, Zentrum für globalen Wandel und Nachhaltigkeit

<sup>3</sup> Universität Graz, Wegener Center für Klima und Globalen Wandel

<sup>4</sup> Universität Graz, Leistungs- und Qualitätsmanagement

<sup>5</sup> Universität Graz, Forschungsmanagement und -service

KONTAKT: [ines.hinterleitner@boku.ac.at](mailto:ines.hinterleitner@boku.ac.at)

FINANZIERUNG: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung

**Bundesministerium**  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

## PROBLEMAUFRISS

Universitäten setzen sich vermehrt zum Ziel eine gesellschaftlich nachhaltige Entwicklung und ein klimafreundliches Leben zu unterstützen. Dafür braucht es einen **Paradigmenwechsel** im Wissenschaftssystem<sup>1</sup>. **Nachhaltigkeitswissenschaften** und **transformative Wissenschaft** sind aufgrund ihrer Ausgestaltung besonders dafür geeignet, Lösungen für die vielen Krisen bereitzustellen. Doch die vorherrschenden wissenschaftlichen Strukturen beschränken die für Nachhaltigkeitswissenschaften und transformative Wissenschaft notwendigen Arbeitsweisen und Zeiträume<sup>2,3</sup>.

## FRAGESTELLUNGEN

- (1) Wie können **Nachhaltigkeitsforschung und -lehre** bzw. deren Impact bewertet und dargestellt werden?
- (2) Wie kann Engagement in **Nachhaltigkeitsforschung und -lehre** sichtbar gemacht und honoriert werden?

## METHODIK

- Literatur- und Webrecherche zu Nachhaltigkeitsmessungs- und Impacterhebungsmethoden für universitäre Forschung und Lehre
- Interviews mit Expert\*innen zu Nachhaltigkeitsforschung und -lehre
- Workshops mit Expert\*innen und Interessierten österreichischer und deutscher Universitäten

## ERGEBNIS (1)

Elf **Kriterien** in drei Themenbereichen, mit deren Hilfe die **Rahmenbedingungen und Strukturen von Universitäten** zur Förderung von nachhaltigkeitsbezogener Forschung und Lehre sichtbar gemacht und Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

### Thema 1: Institutionelle Verankerung

- **Strategische Verankerung** von Nachhaltigkeit an der Universität
- **Organisatorische Verankerung** von Nachhaltigkeit an der Universität
- **Institutionalisierte Unterstützungsstrukturen**:
  - für nachhaltigkeitsbezogene **Forschung** an der Universität
  - für nachhaltigkeitsbezogene **Lehre** an der Universität
- **Sichtbarkeit** der Nachhaltigkeitsforschung und -lehre an der Universität und in die Gesellschaft hinein
- **Lehrangebot** (LVAs, Studiengänge und Weiterbildungsangebote) mit Nachhaltigkeitsbezug

### Thema 2: Karriere- und Qualifizierungswege

- **Expertise** zu nachhaltiger Entwicklung und **Engagement** für nachhaltige Entwicklung als Teil der Bewertungskriterien und Honorierung
- **Nachwuchsförderung** im Bereich Nachhaltigkeitswissenschaften/transformative Wissenschaft
- **Weiterbildungsangebote** mit Nachhaltigkeitsbezug für Forschende und Lehrende

### Thema 3: Nachhaltigkeitspraktiken an der Universität

- Nachhaltigkeitsbezogene **Forschungsmodi**
- Innovative **Lehrformate** für BNE

## ERGEBNIS (2)

Mehrstufiges Framework zur **Differenzierung** von Arten von **Nachhaltigkeitsforschung und -lehre** anhand ihrer Ausrichtung auf gesellschaftliche Wirksamkeit.

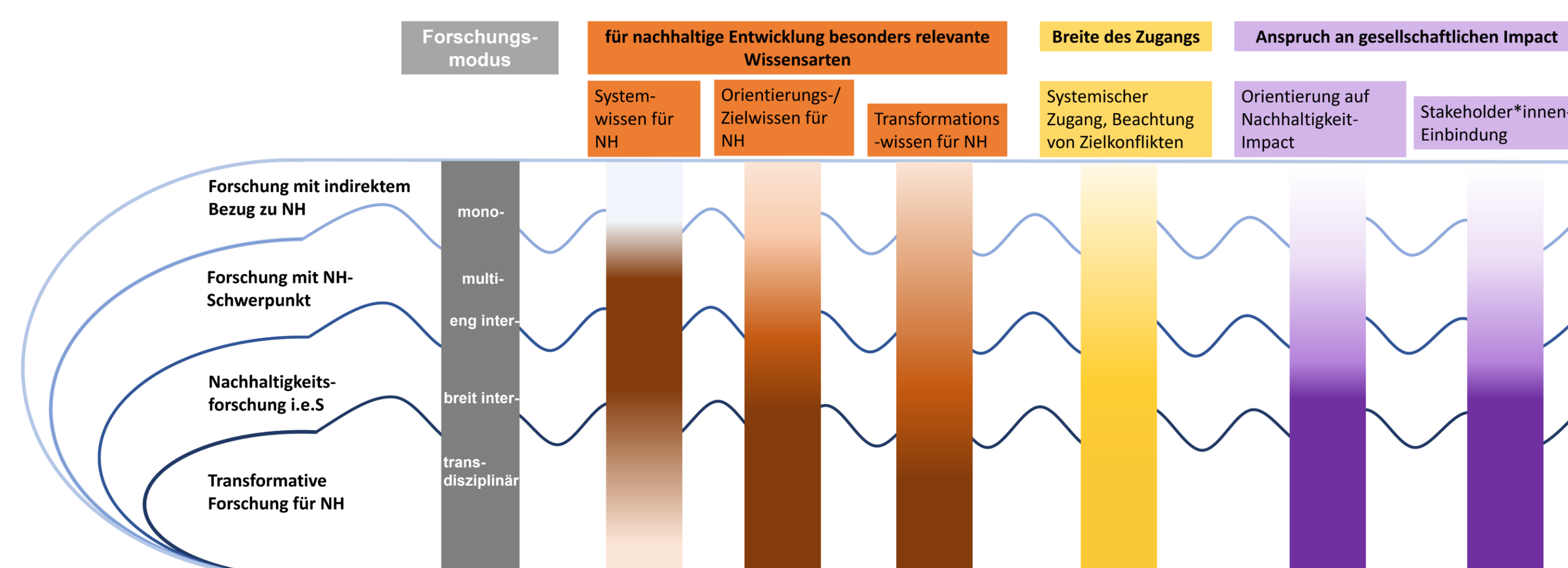


Abbildung 1: Arten von Forschung im Kontext von Nachhaltigkeit und ihre Unterscheidungsmerkmale (eigene Darstellung; NH = Nachhaltigkeit; i.e.S. = im engeren Sinne)

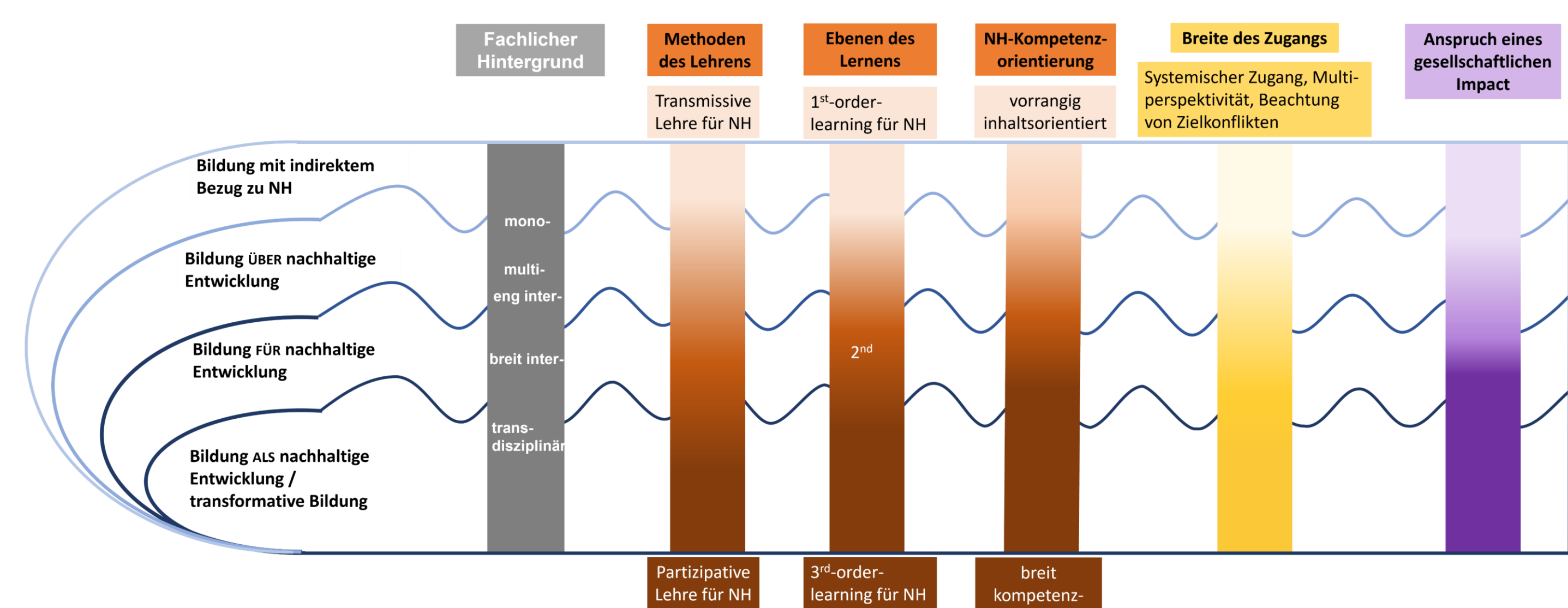


Abbildung 2: Arten von Lehre im Kontext von Nachhaltigkeit und ihre Unterscheidungsmerkmale (eigene Darstellung; NH = Nachhaltigkeit)

## AUSGEWÄHLTE HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN AN MINISTERIUM, UNIVERSITÄTEN UND FÖRDERINSTITUTIONEN

- 1) Überarbeitung der **Berichterstattung** zur Bewertung der Universitäten, um Nachhaltigkeitsaspekte umfassend zu integrieren – basierend auf obigen Kriterien
- 2) Umsetzung und **Anwendung** der erarbeiteten Kriterien, z.B. in Stellenausschreibungen und Personenevaluierungen
- 3) Erarbeitung gezielter **Maßnahmen** zur Förderung spezifischer Arten von Nachhaltigkeitsforschung und -lehre
- 4) Berücksichtigung nachhaltigkeitsbezogener Themen und Methoden in **Forschungsprogrammen und Förderausschreibungen**

Zum  
Projektbericht:



## LITERATUR

<sup>1</sup> Österreichische Universitätenkonferenz. (2020). *Uniko-Manifest für Nachhaltigkeit*. [https://nachhaltigeuniversitaeten.at/wp-content/uploads/2020/03/uniko\\_manifest\\_nachhaltigkeit.pdf](https://nachhaltigeuniversitaeten.at/wp-content/uploads/2020/03/uniko_manifest_nachhaltigkeit.pdf)

<sup>2</sup> Rau, H., Goggins, G., & Fahy, F. (2018). From invisibility to impact: Recognising the scientific and societal relevance of interdisciplinary sustainability research. *Research Policy*, 47(1), 266–276. <https://doi.org/10.1016/j.respol.2017.11.005>

<sup>3</sup> Schneidewind, U., Singer-Brodowski, M., Augenstein, K., & Stelzer, F. (2016). Pledge for a Transformative Science: A conceptual framework. *Wuppertal Papers*, 191, 29.